

*foghlama ocus luach leabhar do gach aon foleith datteighed annsin* 'es wurden von ihm Gelehrte und Magister geschickt zur Unterweisung in Wissenschaft und Kenntniss und Bücher zu kaufen überm Meer und der grossen See, denn ihre (der Iren) Schriften und Bücher waren verbrannt und ins Wasser geworfen worden vollständig durch die (nordischen) Seeräuber in jeder Kirche und jedem Heiligthum, wo sich solche fanden. Brian aber gab Lohn fürs Lernen und für Bücher einem Jeden einzeln, der daran ging' (Todd, *Cogadh Gaedhel re Gallaibh*, London 1867, S. 138).

Ziehen wir die Ergebnisse aus den Nachrichten vom 14.—17. Jahrh. über den *Saltair Caisil*. 1) Es war eine grosse auf Veranlassung des Munsterherrschers Brian (976—1014), der von 1002—1014 zugleich Oberkönig von Irland war, zwischen den Jahren 1002 und 1014 veranstaltete Sammel-Hs., eine Bibliothek historisch-antiquarischen Inhalts vom besondern Standpunkt der süd-irischen (Munster) Interessen. 2) Sie enthielt in erster Linie die Werke des berühmten Alterthumsforschers Cormac mac Cuilennain († 903) in überarbeiteter Gestalt vielfach, wo es der Inhalt mit sich brachte, fortgeführt bis auf Brians Zeit (siehe auch die Nachweise in *Zeitschr. für deutsches Alterthum* 35, 119 Anm.). Aus diesem Umstand erklärt sich auch, wieso Keating, Colgan, Ware den 'Psalter von Cashel' als ein Werk Cormacs selbst ansehen konnten. Eine ähnliche Anschauung scheint auch schon 1453 den Schreiber von Laud 610 beherrscht zu haben. Während er an den oben S. 437 angeführten Stellen seine Vorlage *Saltair Caisil* nennt, bemerkt er fol. 86a, col. 3 zum Schluss seiner Abschrift des Glossars, dass für Edmund Buttler mac Richard das kleine Glossar 'des Psalters von Cormac' abgeschrieben ward (s. Stokes, *Three Irish Glossaries* S. XII); für ihn sind also *Saltair Cormaic* und *Saltair Caisil* identische Bezeichnungen. Die Möglichkeit, dass schon eine ältere Hs., deren Inhalt in die von Brian Boroma veranlasste Sammel-Hs. Aufnahme fand, die Bezeichnung 'Psalter des Cormac' oder 'Psalter von Cashel' führte, ist nicht ausgeschlossen.

Wir sind nunmehr in der Lage, den Werth einiger mit dem *Saltair Caisil* verknüpften Notizen für die Frage nach dem Bekanntsein der *Historia Brittonum* und ihres Verfassers in Irland beurtheilen zu können. Keating nennt, wie wir S. 437 sehen, den *Saltair Caisil* unter den Hauptquellen irischer Geschichte an erster Stelle, und dem entspricht dann auch, dass er in seiner Darstellung der Urgeschichte Irlands dieselbe mehr citiert als irgend eine